

Gemeindebrief

EVANGELISCH IN TUTZING & BERNRIED



Sommerzeit, Reisezeit: Der Buchhandel hat Hochsaison. Und egal, ob Liebesschmöker oder Autobiografie: Die Bücher müssen ja mit. Mit ans Meer, auf den Berg, über die Wiese am Fluss. Die Bücher müssen alles mitmachen. Manche sehen nach dem Urlaub nicht schöner aus als vorher.

„Es ist selten ein Buch ohne Eselsohr.“ Diese Redewendung geht auf den dichtenden Augustinermönch Abraham a Sancta Clara (1644–1709) zurück.

Ob er viel gelesen hat oder seine Bücher ramponiert waren – wer weiß. „Es ist selten ein Buch ohne Eselsohr.“ Dies war jedenfalls die Antwort des Dichters auf die Frage, wer denn besser über den Menschen Bescheid weiß: Die Pfarrer oder die Rechtsanwälte. Der Dichtermönch meinte wohl, dass alle Dinge und Menschen auch Fehler haben können. Sogar Pfarrer, die von der Gnade sprechen, und selbst Rechtsanwälte, die für Gerechtigkeit eintreten. Und auch er als Mönch hat Fehler. Das Eselsohr ist die umgeknickte Ecke eines Papierblattes.

ES IST SELTEN EIN BUCH OHNE ESELSOHR...



In einem Schulbuch gilt das als tadelig, in öffentlichen Bibliotheken sogar als Sachbeschädigung. Jeder arme Esel im Streichelzoo muss bei diesem Bild betrübt schauen.

Kein Esel weiß, warum er schon wieder als Schimpfwort erhalten muss. Dabei ist an seinem Ohr nichts falsch – und so ein Knick in

der Seite ist ja auch hilfreich. Eine Markierung, die sagt: Bis hierhin bin ich im Text gekommen. Eine Wegstrecke ist angezeigt, vielleicht sogar eine Ermunterung weiterzulesen oder -zugehen. Man kann sich gut überlegen, wo man selbst Eselsohren hinterlassen hat, nicht nur in Büchern, sondern auch auf dem eigenen Lebensweg: So weit bin ich gekommen. Hier die Marke. Und jetzt weiter. Vor allem aber dient

das Zeichen dazu, eine Stelle in einem Buch schnell wiederzufinden. Bevor man wieder lange rumblättert und sucht.

Hier kommt mir ein Gedanke: Vielleicht, wenn in mir selbst Knicke sind, kann ich sie als Markierungen dafür sehen, dass Gott mich schneller

findet und mit mir weiterkommt. Dann hätte der Mönch noch etwas ganz anderes Wichtiges gesagt: Unsere Lebensgeschichte ist trotz aller Knicke niemals ganz auserzählt. Denn Gott legt niemanden ungelesen beiseite. Davon abgesehen fühlt sich so ein echtes Eselsohr gut an und Esel sind tolle Tiere.

Wichtiges

IN DIESER AUSGABE:

- Sommer-Predigtreihe
- Berggottesdienst
- Ernte Dank
- Einführungs-Gottesdienst Konfirmanden
- Einladung Mitarbeiter Dank
- Einführung Vikarin Anke Schaefer

Eine gute Urlaubszeit wünscht Ihnen
Ihre Beate Frankenberger



EVANGELISCH UND AKTIV IM EHRENAMT



WAS ZÄHLT SIND DIE FRAGEN – NICHT DIE ANTWORTEN.

**Spätberufen von der Journalistin auf dem Weg zur
PfarrerIn. Anke Schaefer - die neue Vikarin der Ge-
meinde Tutzing (ab 1. September 2025) stellt sich vor.**

Es war schon immer die Essenz, die mich interessiert hat. Ich will wissen, was dahinter steht. Wie es so kam, dass es ist, wie es ist. Und wenn es ungerecht oder leidvoll erscheint, dann möchte ich wissen, wie man es ändern kann. Auf einer tiefen Ebene. Daher bin ich Journalistin geworden.

Habe in Passau Diplom-Kulturwirtschaft mit Fokus auf den französischen Kulturraum studiert, dann ein Volontariat beim Bayerischen Rundfunk absolviert. Bin Ende der 1990er Jahre zum Saarländischen Rundfunk nach Saarbrücken gegangen, um als Kulturreporterin über die Großregion Saarland - Lothringen - Luxemburg zu berichten. Zog 2009 dann quer durch die Republik nach Berlin, um für's Deutschlandradio eine Mittags-
sendung mit politischem Gast zu den Themen des Tages zu moderieren und für den RBB kritisch

ins Hauptstadt-Theater zu gehen. Im Januar 2022 führte der Weg wieder zurück ins Saarland. Diesmal als Saarland-Korrespondentin für's Deutschlandradio. Das war das Jahr, in dem ich Ostern mit dem hiesigen Pfarrer am Feuer stand: Im Kreuzgang der gotischen Saarbrücker Stiftskirche. Über uns ein perfekter Vollmond. Er erzählte mir von seinem Werdegang. Ich lauschte. Noch ist es nicht zu spät, dachte ich. Kurze Zeit später war ich an der Goethe-Universität-Frankfurt im „MainMaster - Evangelisch-Theologische-Studien“ eingeschrieben. Hebräisch durfte ich lernen und Altgriechisch. Eine Masterarbeit schreiben, über die Gesänge der Hildegard von Bingen. Sie wollte Gott erfahrbar machen. Kann uns dieses Erbe der Hildegard heute auch in der Evang. Kirche bereichern? Drei-
ßig Jahre lang habe ich journalistisch gefragt. Jetzt darf ich theologisch fragen. So lange, bis hoffentlich der Funke einer Erkenntnis aufscheint. Bayern ist meine Heimat. Bin im Würmtal aufgewachsen, in der Waldkirche Planegg konfirmiert worden und war als Jugendliche sage und schreibe drei Mal hintereinander auf Lindenbühl.

Ihre Vikarin Anke Schaefer

Willkommen Anke Schaefer!

Wir wünschen Ihnen eine gute Zeit in Tutzing.

Herzliche Einladung zum Einführungsgottesdienst
Sonntag, 21. September 2025, 11:00 Uhr, Christuskirche

Wer Gabriele Gräfin von Brühl-Störlein (54) kennt, weiß ihre uneigennützigste Arbeit in der evang.-luth. Kirche zu schätzen. Ob nun Initiativen wie „Bunte Eulen“ oder jetzt die „Flotte Masche“ ins Leben gerufen werden, so stehen die Dienste am Menschen stets im Vordergrund. Mit viel Herzblut und Dankbarkeit geht sie auf unsere Fragen ein:

Was ist Ihnen in unserer Kirchengemeinde besonders wichtig?

Der Glaube und das Christsein sind für mich von größter Bedeutung. Menschen aus allen Gesellschaftsschichten begegnen sich und tauschen sich aktiv in einer gelebten Gemeinschaft aus. Das Zusammenkommen und die Gespräche sind für viele Gläubige mit das Wichtigste an einem gelungenen Gottesdienst oder bei einer kirchlichen Veranstaltung.

In bester Erinnerung bleibt für mich auch heute noch der Ernte-Dank-Gottesdienst, indem die Gaben der Natur gewürdigt werden. Jeder Gottesdienst hat im Grunde einen Hauch von Ernte-Dank. Schließlich beten wir alle „Unser täglich Brot gib uns heute“ in jedem Vaterunser. Nach jedem Gottesdienst möchte ich in irgendeiner Form beschenkt werden, sei es durch ein mit einem von allen gesungenen Kirchenlied, einer guten Predigt oder einer tollen Stimmung in der Gemeinschaft.

Hat das Ehrenamt heute noch eine Bedeutung?

Aus meiner Sicht ist das Ehrenamt wichtiger denn je. Oft ist „DAS NEUE WIR IST DAS ICH“. Ohne ehrenamtliches Engagement können weder unsere Gesellschaft noch unsere Kirche bestehen. Im gegenseitigen Miteinander wird das Gemeindeleben lebendiger, bunter und vielfältiger. Beispielsweise bei der „Flotten Masche“ kommen Hobbykünstler zusammen, um in der Gemeinschaft für Mitmenschen, die Hilfe brauchen, da zu sein. Wichtig ist dabei, dass beim Handarbeitstreff ein „WIR-Gefühl“ vorhanden bleibt und mit viel Freude am Häkeln oder Stricken etwas Gutes für andere Menschen getan wird. Jeder Mensch hat Talente und kann auch mit wenig Zeit helfen. Wie wäre es einmal Opa oder Oma für ein paar Stunden zu spielen, aus einem Buch Kindern vorlesen, Schach spielen lernen oder für Ältere die Einkäufe zu erledigen.

Welchen Stellenwert hat für Sie die Kirchenmusik?

Nun ich selbst singe leidenschaftlich gerne in zwei Kirchenchören. In meinen Augen ist jede gesungene Liturgie in der Gemeinschaft klangvoller, tiefgründiger, feierlicher und schafft eine unbeschreiblich schöne Atmosphäre. In den Gottesdiensten kann sich jede/r hineinnehmen lassen in das freudige, gemeinsame Singen und trägt damit zu einem wichtigen Element der Kommunikation des Evangeliums bei.





Gibt es Wünsche für Verbesserungen im Gemeindeleben?

Die Kirche und der KV sollten stets transparent, offen gegenüber neuen Innovationen und im gegenseitigen ständigen Austausch sein. Oft ist vielleicht schon ein näher zusammen rücken oder eine bessere Kommunikation von Vorteil.

Wofür sind Sie ausdrücklich dankbar?

Ganz besonders danke ich meiner Familie für den jahrzehntelangen, großartigen Zusammenhalt und die gegenseitige Unterstützung im Leben mit allen Höhen und Tiefen. Wer glaubt ist nie allein. Und heute ist ein positiver Blick in die Zukunft in schweren Zeiten mehr als notwendig. Dankbar zu sein gehört zum Christentum. Man findet immer Menschen, die im Glauben sind und Dankbarkeit macht das Leben reicher.

Im Namen der Kirchengemeinde und des Pfarramtes danken wir Gabriele Gräfin von Brühl-Störlein für Ihr großartiges Engagement und wünschen weiterhin viel Freude bei der gemeinsamen Gemeindegemeinschaft.

Vergelt's Gott und Gottes Segen.



GUT INFORMIERT. GUT VORBEREITET.

Niemand weiß, wann er stirbt. Aber wer sich frühzeitig mit den Themen Vorsorge, Testament und Lebensende beschäftigt, kann besser loslassen und Wichtiges rechtzeitig regeln.

Die kirchlichen Ratgeber „Nicht(s) vergessen“ und „Was bleibt.“ unterstützen Sie dabei, über diese Themen nachzudenken und ins Gespräch zu kommen. Inhaltlich weisen sie zunächst auf die Endlichkeit, vor allem aber auf die Schönheit und Kostbarkeit des Lebens hin. Im zugehörigen Ordner können Sie wichtige Informationen und Unterlagen wie Vorsorgevollmacht, Patientenverfügung und Testament übersichtlich abheften. Es tut gut, sich bei Zeiten Gedanken gemacht zu haben, und es schafft Klarheit – für einen selbst und für die Angehörigen.

Bestellen Sie kostenfrei und am Besten gleich:

Evang.-Luth. Landeskirchenstelle
Initiative „Was bleibt.“
Bischof-Meiser-Straße 16
91522 Ansbach

Tel. 0981 - 96991-159
www.was-bleibt.de
was-bleibt@elkb.de

„HAPPY BIRTHDAY“

GEBURTSTAGSKONZERT

ZU 40 JAHRE KLAIS-ORGEL VON WERNER ZUBER

1985 erhielt die Christuskirche in Tutzing ihre neue Orgel. Gebaut wurde dieses Instrument von der international renommierten Orgelbaufirma Johannes Klais aus Bonn.

Klais-Orgeln zeichnen sich durch ihre handwerkliche Qualität, ihre Klangvielfalt und innovative Gestaltung aus. Die Firma Johannes Klais Orgelbau ist bekannt für ihre hohe Exportquote, was ihre weltweite Anerkennung unterstreicht. Ihre Instrumente sind nicht nur klanglich anspruchsvoll, sondern auch ästhetisch ansprechend gestaltet.

Alle 15 Register auf zwei Manualen und Pedal sind so vielseitig angelegt, dass Barockmusik genauso gespielt werden kann wie die Romantik. Gerade die Klangfarben Violflöte oder Hautbois bzw. die französische Oboe, sind aus der Romantik nicht wegzudenken.

So wird auch das Geburtstagskonzert den musikalischen Bogen von Barock über die Romantik bis in unsere Zeit spannen. Der Kirchenmusiker und Theologe Werner Zuber ist ebenso vielseitig wie virtuos.

Herzlich dankt ihm die Kirchengemeinde für sein Geburtstagsgeschenk.

Der Eintritt ist frei – Spenden erbeten
Sonntag, 5. Oktober 2025, um 17:00 Uhr
Christuskirche

KIRCHGELD 2025

Ein herzliches „Vergelt's Gott“ für Ihr Kirchgeld in diesem Jahr. Das Kirchgeld ist für unsere eigene Kirchengemeinde sehr wichtig. Kirchliche Zuschüsse und Personal wurden gekürzt. Das Kirchgeld bleibt komplett in unserer Gemeinde vor Ort. Jeder Euro zählt. Die Verantwortlichkeiten für Kirche und Gemeindeleben bleiben und sind wertvoll. Mit Ihrem Kirchgeld helfen Sie und tragen dazu bei, dass Kirche lebt, was sie glaubt.

Ich danke Ihnen herzlich im Namen des Kirchenvorstands und der Kirchengemeinde. Gott behüte Sie!

Ihre Pfarrerin Beate Frankenberger



FELDAFING | PÖCKING

TUTZING | BERNRIED

03. August 25 7. Sonntag nach Trinitatis	9:30	Sommer-Predigtreihe „Geschwister“ Pfarrerin Christiane Döring Feldafing, Johanniskirche	11:00	Sommer-Predigtreihe „Geschwister“ Pfarrerin Christiane Döring	
10. August 25 8. Sonntag nach Trinitatis	9:30	Sommer-Predigtreihe „Geschwister“ Pfarrerin Beate Frankenberger Pöcking, Heilig Geist-Kirche	11:00	Sommer-Predigtreihe „Geschwister“ Pfarrerin Beate Frankenberger	
17. August 25 9. Sonntag nach Trinitatis	9:30	Sommer-Predigtreihe „Geschwister“ Pfarrerin Rina Mayer Feldafing, Johanniskirche	11:00	Sommer-Predigtreihe „Geschwister“ Pfarrerin Rina Mayer	
24. August 25 10. Sonntag nach Trinitatis	9:30	Sommer-Predigtreihe „Geschwister“ Claudia und Wolf-Herbert Rodrian Pöcking, Heilig Geist-Kirche	11:00	Sommer-Predigtreihe „Geschwister“ Claudia und Wolf-Herbert Rodrian	
31. August 25 11. Sonntag nach Trinitatis	9:30	Sommer-Predigtreihe „Geschwister“ Dekan i. R. Martin Steinbach Feldafing, Johanniskirche	11:00	Sommer-Predigtreihe „Geschwister“ Dekan i. R. Martin Steinbach	
07. September 25 12. Sonntag nach Trinitatis	9:30	Sommer-Predigtreihe „Geschwister“ Pfarrer Wolfgang Döbrich Pöcking, Heilig Geist-Kirche	11:00	Sommer-Predigtreihe „Geschwister“ Pfarrer Wolfgang Döbrich	
14. September 25 13. Sonntag nach Trinitatis	9:30	Sommer-Predigtreihe „Geschwister“ Prädikantinnen Hildegard Bauer und Gabi Fuchs, Feldafing, Johanniskirche	11:00	Sommer-Predigtreihe „Geschwister“ Prädikantinnen Hildegard Bauer und Gabi Fuchs	
21. September 25 14. Sonntag nach Trinitatis	9:30	Pfarrerin Christiane Döring Pöcking, Heilig Geist-Kirche	11:00	Pfarrerin Beate Frankenberger	
28. September 25 15. Sonntag nach Trinitatis	9:30	Pfarrer i. R. Willi Stöhr Feldafing, Johanniskirche	11:00	Pfarrer i. R. Willi Stöhr	
05. Oktober 25 16. Sonntag nach Trinitatis	9:30	Pfarrerin Christiane Döring Pöcking, Heilig Geist-Kirche	11:00	Pfarrerin Beate Frankenberger	
12. Oktober 25 17. Sonntag nach Trinitatis	9:30	Hermann Koller Feldafing, Johanniskirche	18:00	Achtung 11:00 Uhr Gottesdienst entfällt Einführung der Konfirmanden Pfarrerin Beate Frankenberger	
19. Oktober 25 18. Sonntag nach Trinitatis	9:30	Pfarrer Udo Hahn Pöcking, Heilig Geist-Kirche	11:00	Pfarrer Udo Hahn	
26. Oktober 25 19. Sonntag nach Trinitatis	9:30	Pfarrerin Christiane Döring Feldafing, Johanniskirche	11:00	Pfarrerin Christiane Döring	

GOTTESDIENSTE IN FELDAFING UND PÖCKING

Feldafing Johanniskirche, Höhenbergstraße 14

Pöcking Heilig Geist-Kirche, Pixisstraße 2

 mit Kinderkirche KUNTERBUNT mit besonderer Musik mit Abendmahl



August | September | Oktober 2025

FREUD UND LEID

Seht, welch eine Liebe hat uns der Vater erwiesen, dass wir Gottes Kinder heißen sollen – und wir sind es auch! 1. Joh 3,1

WIR HABEN GETAUFT



Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, der wird leben, auch wenn er stirbt. Johannes 11,25

WIR TRAUERN UM



Sofern Sie einer Veröffentlichung Ihrer Daten im Gemeindebrief widersprechen möchten, wenden Sie sich bitte an Pfarrerin Beate Frankenberger (Impressum).

KINDERKIRCHE KUNTERBUNT



Sonntag, 28. September 2025

Sonntag, 26. Oktober 2025

Das Team der Kinderkirche freut sich über neue Mitstreiter*innen, die gerne in der Kinderkirche mitarbeiten wollen. Uns liegen die Kindergottesdienste sehr am Herzen und wir wollen die monatlichen Termine außerhalb der Schulferien gerne beibehalten.

Aktuell ist unser Team aber sehr klein geworden, sodass wir nicht immer Zeit haben, die Kinderkirche vorzubereiten.

Bei Interesse gerne melden bei Veronika Lorenz unter 0176-20075834 oder kinderkirche-christuskirche@arcor.de.

Ökumenische Gottesdienste mittwochs in Bernried

17. September 2025

Ich glaube, wo ich reife

15. Oktober 2025

Ich glaube, wo ich loslassen kann

Beginn jeweils 19:00 Uhr

Eingang zur Klosterkapelle über die Klosterpforte.

EVANGELISCH AM STARNBERGER SEE
BERG STARNBERG FELDAFING-PÖCKING TUTZING PENZBERG

GESCHWISTER
Sommerpredigtreihe
03. AUGUST BIS 14. SEPTEMBER 2025

EV.-LUTH. KIRCHENGEMEINDE TUTZING

03. August m. Abendm.: Pfrin. Christiane Döring: 2. Timotheus, 1,7
10. August: Pfrin. Beate Frankenberger: Martha und Maria
17. August: Pfrin. Rina Mayer: Rahel und Lea
24. August: Pfr. C. u. W. H. v. Rodrian: Lazarus und seine Schwestern
31. August m. Abendm.: Dekan i.R. Martin Steinbach: Kain und Abel
07. September: Pfr. i. R. W. Döbrich: Jakobus und Johannes - die Donnersöhne
14. September: Präd. G. Fuchs u. H. Bauer: Bibliolog: Die beiden Söhne des barmherzigen Vaters



Alle Gottesdienste finden Sie unter:
www.dekanat-weilheim.de/region-nord/



ÖKUMENISCHER BERGGOTTESDIENST



Der Alpenverein DAV Sektion Tutzing lädt auch in diesem Jahr wieder zum Berggottesdienst ein. Am Fuße der Benedikten-Nordwand vor der Tutzinger Hütte in 1327 Metern Höhe findet der Gottesdienst unter der Leitung von Pfarrer Harald Sauer statt.

Es fährt ein Zug von Tutzing bis Benediktbeuern. Und von dort weiter mit einem Bus des Alpenvereins. Die Berghütte ist von dort in ca. 45 Minuten zu Fuß zu erreichen.

Samstag, 13. September 2025, 11:00 Uhr
Tutzinger Hütte, mit Pfarrer Harald Sauer
Abfahrt am Bahnhof Tutzing: ca. 7:30 Uhr.
Genauere Informationen entnehmen Sie bitte den Aushängen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Sommerpredigtreihe:

„DIE SÖHNE DES BARMHERZIGEN VATERS“

Bibliolog - weil jeder etwas zu sagen hat.

Die Methode des Bibliologs wurde entwickelt, um in einer Gruppe im Gottesdienst oder der Gemeinde, gemeinsam die Bibel zu entdecken. Die Teilnehmenden werden in eine biblische Geschichte hineingeführt. Dann dürfen sich alle daran beteiligen und den Figuren der Geschichte eine Stimme geben. Auf diese Weise werden die biblischen Geschichten lebendig.

Allerdings: Niemand muss etwas sagen. Schon beim Hören auf die Anderen, wird die Geschichte lebendig und durch verschiedene Sichtweisen erfahrbar. Sie sind herzlich willkommen, denn: Jede und jeder hat etwas zu sagen.

Sonntag, 14. September 2025, 11:00 Uhr, Christuskirche
Mit den Prädikantinnen Hildegard Bauer und Gabi Fuchs

Familiengottesdienst zu Ernte Dank mit Abendmahl

WIR WACHSEN UND GEDEIHEN

Sonntag, 5. Oktober 2025, 11:00 Uhr,
Christuskirche

Mit Pfarrerin Beate Frankenberger
und den Kindergartenkindern



EINFÜHRUNGSGOTTESDIENST DER NEUEN KONFIRMANDINNEN & KONFIRMANDEN

Sonntag, 12. Oktober 2025, 18:00 Uhr,
Christuskirche

Achtung: der Gottesdienst um 11:00 Uhr
entfällt an diesem Tag

Pfarrerin Beate Frankenberger & Konfileiter-Team

ZEIT, DANKE ZU SAGEN

Herzliche Einladung zum Mitarbeiter-Dank
Freitag, 17. Oktober 2025, 17:00 Uhr
Gut Deixlfurt

Wir bitten bis Montag, den 13. Oktober 2025
um Anmeldung im Evang. Pfarramt Tutzing:
pfarramt.tutzing@elkb.de oder 08158 - 8005

Suchen Sie eine Mitfahrgelegenheit?
Oder bieten eine an? Bitte melden Sie sich.



**Herbstsammlung vom
13. – 19. Oktober 2025**

HILFE VON MENSCH ZU MENSCH - EGAL WAS IST



Manchmal gerät das Leben aus den Fugen und die Belastungen des Alltags werden zu viel. Gerade in besonderen Lebenslagen ist es oftmals schwierig, ganz alleine zurecht zu kommen. Dann ist es gut, mit jemandem zu reden. Gemeinsam ist es oft leichter, eine Lösung zu finden. Die Mitarbeitenden der Kirchlichen Allgemeinen Sozialarbeit (KASA) lassen die Ratsuchenden nicht allein mit Ihren Fragen und Problemen. Sie kennen die diakonischen Angebote in der Region und suchen gemeinsam nach der passgenauen Anlaufstelle.

Die Diakonie hilft. Helfen Sie mit.

Die Arbeit der KASA ist ein Basisdienst von Kirche und Diakonie und wird ausschließlich aus Spenden und kirchlichen Mitteln finanziert. Damit diese kostenfreie Beratung, die vielen lokalen Projekte und alle anderen diakonischen Leistungen auch weiterhin angeboten werden können, bitten wir um Ihre Spende. **Herzlichen Dank!**

SPENDENKONTO

Spenden Sie an unser
Evangelisch-Lutherisches Pfarramt:

Stadtparkasse München-Starnberg
IBAN: DE 21 7025 0150 0010 5808 19
BIC: BYLADEM1KMS

Stichwort: Diakoniesammlung H-2025



Veranstaltungen

DER NACHBARGEMEINDE FELDAFING / PÖCKING

Ein Krippenspiel von Erwachsenen für Erwachsene

Denken Sie gerne an die Zeit zurück, als Sie beim Krippenspiel ein Engel waren? Oder bedauern Sie es immer noch ein bisschen, damals nicht die Maria gespielt zu haben? Oder haben Sie erst im Laufe der Jahre Ihre Lust am Theaterspiel entdeckt?

Wie auch immer - **Sie sind herzlich eingeladen beim Krippenspiel in der Christmette an Heilig Abend (22:00 Uhr in der Johanniskirche in Feldafing) mitzumachen.** Es ist ein Experiment. Ich weiß noch nicht, wie es ausschauen wird, aber ich bin mir sicher, dass wir auch als Erwachsene diese vertraute Geschichte mit Leben füllen werden.

Für eine erste Probe treffen wir uns am 14. November 2025 um 19:00 Uhr im Pöckinger Gemeindehaus. Dort vereinbaren wir dann die weiteren Termine. Eingeladen sind alle Menschen ab 15 Jahren.

PfarrerIn Christiane Döring

WURUM WÜRDEN SIE BITTEN, WENN SIE WÜSSTEN, DASS DIE ANTWORT „JA“ LAUTET?

Reden über Gott und die Welt
am Lagerfeuer

**Donnerstag, 7. August 2025,
20:30 bis 22:00 Uhr**

Im Garten der Johanniskirche in Feldafing,
bei Regen im Gartenhaus.





Impressum

Herausgeber: Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Tutzing,
Hörmannstraße 8, 82327 Tutzing.
Redaktion: Pfarrerin Beate Frankenberger,
Walter Kohn, Michaela Bäuerlein.
Layout: werbungsgestalten Tina Geier
Druck: ESTA Druck GmbH, Huglfing

Erscheinungsweise: 4 mal jährlich kostenlose Verteilung
über die »Tutzingen Nachrichten«.
Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt
die Meinung der Redaktion wieder.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 27. September 2025

EIN GUTES WORT

Es gibt ein erfülltes Leben
trotz vieler
unerfüllter Wünsche.

Dietrich Bonhoeffer



SO ERREICHEN SIE UNS

Pfarrerin Beate Frankenberger
Tel. 08158 - 80 05
Mobil 0170 - 55 33 007
beate.frankenberger@elkb.de

Vikarin Anke Schaefer
Mobil 0152 - 592 05 479
anke.schaefer@elkb.de

Kirchenvorstand, Vertrauensperson
Nicole Bercher von Jordan, Tel. 0160 - 80 24 305

SO ERREICHEN SIE UNS

Pfarramtssekretärin

Stefanie Müller, Tel. 08158 - 80 05
pfarramt.tutzing@elkb.de
Bürozeiten: Di 10:00 – 13:00 Uhr | Mi 14:00 – 16:00 Uhr |
Fr 10:00 – 12:00 Uhr | Montag & Donnerstag geschlossen

Mesner

Frank Andrae, Tel. 0160 - 20 11 670
frank.andrae@elkb.de

Kirchenpflegerin

Barbara Schachtebeck

Kirchenchor

Claudio Wörner, Tel. 0160 - 90 367 814
kirchenmusik.tutzing@elkb.de

Frauentreff Tutzing

Heidi Gläser, Tel. 08158 - 21 87
www.frauentreff-tutzing.de

Team Kinderkirche

Veronika Lorenz, Tel. 0176 - 200 75 834

Ev. Gemeindeverein Tutzing e.V.

Eberhard Möller, 1. Vorsitzender
Tel. 08158 - 90 70 967
ev-gemeindeverein-tutzing@gmx.de

**Aktuelle Informationen und weitere Termine auf
unserer Homepage: www.evangelisch-in-tutzing.de**

Unsere Gemeinde lebt vom Einsatz und Engagement von Menschen, sowie durch
Ihre Spenden. Mit Ihrer Spende können Sie helfen, wichtige Aufgaben zu erfüllen.

- Soziale und diakonische Aufgaben in Tutzing
- Erhalt der Kirche
- Kinder- und Jugendarbeit
- Seniorenarbeit
- Musik und Kultur

Sie können auch online unter Angabe
des Verwendungszwecks spenden!

Spendenkonto

Kreissparkasse München – Starnberg
IBAN: DE 21 7025 0150 0010 5808 19
BIC: BYLADEM1KMS

